

Birkwitz. Freiwillige Feuerwehrgesellschaft. am 1. Juni. Die hiesige Gesellschaft ihrer 1. Stiftungsfest. Der adeliche Saal vermochte die Erschienenen beinahe nicht fassen. Herr Kantor und Brandmeister Richter hielt herrliche Begrüßungsrede, in der er nach einem geschichtlichen Rückblick auf die Feuerbrünste in Birkwitz auf die Nothwendigkeit und Wichtigkeit der Wehr hinwies. Herr Graf von Ballestrem und seine hohe Familie, welche letztere denfalls zum Fest erschienen war, wurde mit einem begeisterten aufgenommenen „Gut Wehr“ gefeiert. Zur besonderen Freude und Ehre aller Anwesenden war auch der losstehende des Kreisverbandes, Herr Bürgermeister Goltz (Trebniß) erschienen. Ferner sah man unter den Gästen en. 1. und 2. Brandmeister, sowie einige Abteilungsleiter und Kameraden der Wehr Trebniß. Auch die freiwillige Sanitätskolonne war durch einen Führer und mehrere Mitglieder vertreten. Unsere Nachbarwehr Rassel hatte ich ebenfalls mit ihrem Brandmeister eingeschunden. Mehrere der vorgetragene Vorträge fanden reichlich Beifall. Daß unsere Wehrleute neben ernster Arbeit auch den Humor kennen, zeigten einige von ihnen aufgeschulte Kammeristen, die die Bachmuskeln der Jubler kräftig in Bewegung brachten. Darauf erriß Herr Bürgermeister Goltz das Wort. Trotz eines Familiensiestes hatte er es sich nicht nehmen lassen, der Feier beizuwohnen. Er wies auf den edlen Wohlthäter der Wehr, Herrn Grafen von Ballestrem, hin, und ermahnte die Wehrleute, durch strenge Pflichterfüllung sich dieses Wohlthäters würdig zu zeigen. Oberfeuerwehrmann Januschek sprach sodann allen Kameraden und Gästen den Dank für das Erscheinen aus. In das von ihm auf den Brandmeister von Birkwitz ausgebrachte „Gut Wehr“ stimmten alle Anwesenden begeistert ein. Bis zum frühen Morgen hielt noch der Tanz die wehrereu Wehrleute in Gemüthlichkeit zusammen.

2. Juni, feierte der kath. Arbeiterverein in Birkwitz sein Fahnenweihefest. Das Wetter war dem Feste äußerst günstig. Zahlreiche fremde Vereine nahmen an der gelungenen Feier teil. Breslau war durch 7 Fahnendeputationen vertreten. Von Trebniß waren die kath. Vereine mit ihren Hochw. Herren Präsiden fast vollzählig erschienen, desgleichen der Arbeiterverein aus Braunsitz und der Jugendverein von Schawoine. Sonst beteiligten sich noch Auras,

Gundelsfeld und Rapsdorf. Um 2 Uhr war die kirchliche Feier in der Marktkirche. Nach dieser fand der Festzug durch Birkwitz statt. Graf von Ballestrem schloß sich dem Festzuge an, nachdem er vor seinem Schloß an die versammelten Festzugsteilnehmer eine kurze Ansprache gehalten und dieselbe mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät geschlossen hatte. Arbeitersekretär Hornig, Breslau, hielt die Festrede. Das Garten-Festkonzert ward unterbrochen durch den Prolog, welchen Fräulein Margarete Richter sagte, nachdem der Präses des Festvereins die Begrüßungsrede gehalten. Fräulein Wiederich überreichte ein schönes, von den Birkwitzer Frauen gewidmetes Fahnenband. In einen Fahnen Nagel stifteten der neugeweihten Fahne: der Meister, Arbeiter- und Gesellenverein von Trebniß, sowie der Männergesangverein und die Feuerwehr von Birkwitz. Graf von Ballestrem schenkte dem Birkwitzer Arbeiterverein 500 Mark als Fahnenstiftung. Die Fahne, eine prächtige Arbeit, ist im Trebnitzer Kloster gefertigt worden.

Am 1. April wurde zwischen Frabnitz und Schawoine eine Omnibusverbindung eröffnet. In Birkwitz fuhr der Omnibus von der Post und fuhr so wie folgt:

Früh nach Frabnitz	7, 45	nach Schawoine	10, 45
zurückmitt	5, 15	"	9, 40

Am 2. August reistet sich über unsern Ort ein fast jugendliches Gensseter. In Gwindekenfrau Christiane Kitzke, welche in der Malische Golar Grab vergraben war, ist sie im. Bei der Blume, Luz von der Seite trat sie ein Liebespaar, welches sie mit der Kinnhülle hob.

- Nach unserer Unglücksfälle sind folgende Punkte in diesem Monate:
1. In der Arbeiter Blausonnik Primus von der Leiten ist nach erfolgtem Tripel Unfall.
 2. In der Hallenbesitzerin Joseph Triebel wurde zum Herbst ein Gefäß verplungen und verblüht verlegt.
 3. In der Kind Max Stiller wurde zum Winter überfahren und verblüht von Köpfe verlegt. -

Prof. Dr. ...